

**Zeitschrift:** Wohnen

**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

**Band:** 40 (1965)

**Heft:** 6

**Artikel:** Eindrücke von der Jahrestagung

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-103611>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Eindrücke von der Jahrestagung

Sommerliche Wärme begleitete die Delegierten und Gäste zur Jahrestagung des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen in Genf. Die Organisation der Veranstaltung lag in den Händen der Section romande und der Société coopérative d'habitation, Genève. Diese hatten keine Mühe gescheut, einen guten Verlauf der Tagung zu ermöglichen.

Vorerst befaßte sich der *Zentralvorstand* in Anwesenheit der Mitglieder der Kontrollstelle an einer Sitzung mit den verschiedenen Geschäften der Delegiertenversammlung. Ebenfalls nahm der Zentralvorstand in zustimmendem Sinne Kenntnis von den Vorschlägen der Bildungskommission über die Gestaltung der *VI. Arbeitstagung*. Diese wird wie gewohnt in den Räumen des Genossenschaftlichen Seminars in Muttenz durchgeführt. Zur Behandlung kommen Finanz- und Mietzinsprobleme der Baugenossenschaften, wobei auch die Frage der Schaffung *genossenschaftseigener Darlehenskassen* diskutiert werden soll. Bei einem Gespräch am Runden Tisch mit Politikern, Genossenschaftern und Journalisten sollen die Aufgaben des Verbandes behandelt werden. Am 21. August wird die Bildungskommission in Zusammenarbeit mit der Technischen Kommission eine ganztägige Konferenz durchführen. Dabei referieren Fachleute über die finanziellen, technischen und soziologischen Probleme des *Hochhauses* und seine Eignung für den genossenschaftlichen Wohnungsbau. Am Nachmittag des ersten Verhandlungstages besichtigten Delegierte und Gäste – nach vorangehenden Erläuterungen durch Vertreter von Stadt und Kanton Genf – verschiedene Großüberbauungen. Teilweise bereits beendigt und bewohnt, teilweise mitten im Bau, fanden diese Überbauungen großes Interesse bei den Besuchern. Wenn auch – wie aus Gesprächen zu entnehmen war – die architektonische Gestaltung

dieser Überbauungen nicht immer die Zustimmung der Besucher fand, so war man sich doch darüber einig, daß hier nicht nur vom Wohnungsbau geredet, sondern dieser auch wirklich mit allen Kräften forciert wird.

Abschluß des ersten Tages bildete der Empfang durch die Behörden von Stadt und Kanton Genf, welcher im Musée d'Art et d'Histoire stattfand.

Daß man aber nicht nur zum Vergnügen nach Genf gefahren war, sondern sich vor allem um die Verbandsgeschäfte interessierte, zeigte der gute Besuch der Delegiertenversammlung vom Sonntagmorgen. Wenn auch nicht allen das Aufstehen leichtgefallen sein mag, so durfte doch die nahezu vollzählige Anwesenheit der Delegierten und Gäste festgestellt werden. Aufmerksam folgten sie den Verhandlungen und nahmen mit Bedauern Kenntnis vom Rücktritt unseres Verbandspräsidenten, alt Nationalrat Paul Steinmann, und von alt Stadtrat Jakob Peter, welcher aus dem Zentralvorstand ausscheidet. Der Beifall zeigte, welch große Wertschätzung alt Stadtrat Peter bei den Baugenossenschaften im ganzen Lande hat. Den Demissionären, welche sich während mehr als vier Jahrzehnten unermüdlich für den genossenschaftlichen Wohnungsbau einsetzten, sei herzlich gedankt.

Anschließend an die der Delegiertenversammlung folgenden Referate der Herren Jean-Jacques Honegger, Architekt-Ingenieur SIA, und Nationalrat Dr. Tschäppät stimmten die Delegierten einer *Resolution* zu.

Damit fanden die offiziellen Verhandlungen ihren Abschluß, und beim gemeinsamen Mittagessen im Palais des Expositions wurden Freundschaften aufgefrischt und geschlossen, und mit Bedauern und einem herzlichen Dank für die Gastfreundschaft nahm man Abschied von Genf.

## Protokoll der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen

*Samstag und Sonntag, den 15. und 16. Mai 1965, in der Salle de la Réformation, Genf*

### I. Eröffnung Samstag, den 15. Mai 1965

Aus organisatorischen Gründen mußten dieses Jahr die Verhandlungen der Delegiertenversammlung auf den Sonntag verlegt werden, so daß die rund 600 Delegierten und Gäste am Samstagnachmittag Gelegenheit hatten, verschiedene Großüberbauungen in der Umgebung von Genf zu besichtigen.

Der Vizepräsident, Stadtrat *A. Maurer*, Zürich, eröffnet um 14.20 Uhr die Jahrestagung und heißt Delegierte und Gäste herzlich willkommen. Dem Verbandspräsidenten, alt Nationalrat *P. Steinmann*, ist es bedauerlicherweise nicht möglich, an der Tagung teilzunehmen. Der Vizepräsident dankt der Section Romande unseres Verbandes für die Bereitwilligkeit, die Jahrestagung durchzuführen und uns nach Genf einzuladen. Er dankt dem Präsidenten, Herrn *A. Maret*, und der ganzen Section Romande sowie den Herren *Picot* und *Gay* von der Société coopérative d'habitation de Genève herzlich für ihre freundliche Einladung und ihre Organisationsarbeiten. Als Tagungssekretär wird *Jean Piller*, Volkswirtschaftschafter, Herrliberg ZH, gewählt.

Maitre *François Picot*, Präsident der Société coopérative d'habitation de Genève, richtet sodann eine Begrüßungsadresse an die Delegierten und Gäste. Mit großer Freude hat seine Wohnbaugenossenschaft unter der Leitung von Herrn Direktor *Gay* die Organisation der Tagung übernommen.

Die recht zahlreiche Beteiligung und das Mitwirken der genferischen Behörden freuen ihn sehr, und er wünscht allen Delegierten einen recht angenehmen Aufenthalt.

Es folgen die Orientierungen durch die Herren Stadtrat *Rochat*, Finanzvorstand der Stadt Genf, und Staatsrat *Dupont*, Finanzdirektor der Republik und des Kantons Genf, über «Die Anstrengungen von Stadt und Kanton Genf auf dem Gebiete des Wohnungsbau», denen anschließend die verschiedenen Besichtigungen von Großüberbauungen folgen.

*Empfang durch den Kanton und die Stadt Genf.* Punkt 18.30 Uhr werden die Delegierten und Gäste im Kunsthistorischen Museum von den Herren *Jean Treina*, Staatsratspräsident, *Frédéric Rochat*, Stadtrat, *Charles Schleer*, Vizepräsident des Großen Rates, und *René Da Pojan*, Gemeinderat, persönlich begrüßt.

Der Abend steht den Tagungsteilnehmern zur freien Verfügung.

### II. Sonntag, den 16. Mai, 9.10 Uhr

In seiner *Eröffnungsansprache* verdankt Vizepräsident *Adolf Maurer* zuerst offiziell die gestrige lehrreiche Besichtigung und den anschließenden glanzvollen Empfang. Mit besonderer Freude begrüßt er sodann von den Vertretern und Gästen namentlich die Herren *Emile Dupont*, Staatsrat, Genf; *Frédéric Rochat*, Stadtrat, Genf; Dr. *Bommeli*, Chef des Eidgenössischen Büros für Wohnungsbau des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, Bern, indem er ihn zugleich